

## Vorwort des Herausgebers.

it vorliegenden dramatischen Kinderspielen wollte der rheinländische Dichter und Kinderfreund Anton Wilh. von Zuccalmaglio, bekannt unter dem Schriftstellernamen Wilhelm von Waldbrühl, einer Eigenthümlichkeit der Kinder entsprechen, die sich in Darstellung bekannter Thiere gefallen. Seine eigenartigen in Handlung gesetzten Thiermärchen haben den Kindern seiner Freunde große Freude gemacht. Er hat, um diese Unterhaltung auch in größerem Kreise zu verbreiten, neun dieser Stücke, von Herrn Gustav Süs illustriert und mit zugehörigen Tonsätzen von Dr. d'Alquen versehen, bereits im Jahre 1865 bei Meinhold & Söhne in Dresden in eleganter Ausstattung in großer Quartform herausgegeben.

Kinder-Comödien I.

1

Der Titel dieses, eine Zierde des Weihnachtstisches bildenden Werkes, ist „Kinderschaubühne von A. W. von Zuccalmaglio. Illustriert von Gustav Süss in Düsseldorf, mit Musikbeilagen v. Dr. d'Alquen. Dresden bei C. C. Reinhold & Söhne.“

Nach dem Tode des Verfassers hat sein Bruder sämtliche zerstreuten Kinderspiele gesammelt, dieselben der Stückzahl nach um ein Drittel vermehrt, und bietet sie jetzt, in drei Bändchen geordnet, der Kinderwelt zur Lust und Lehre dar. Das erste Bändchen enthält die kleineren, für Kinder zarteren Alters passenden Stücke und die beiden folgenden schreiten nach Umfang und Inhalt fort, wobei alle drei Bändchen auch Erwachsenen willkommen sein dürften.

Wie die Kinder diese Spiele zu verwerthen, wo und wie sie ihre Schaubühne aufzuschlagen, wie ihre Rolle durch Bekleidung und Abzeichen anzudeuten haben, dies Alles braucht man ihnen nicht vorzuschreiben. Fast alle Kinder haben ein erfinderisches Talent und glückliches Geschick dafür. In jeder Stube, im Vorhause, wo eine Thür das Auftreten und Verschwinden erleichtert, wo die Decorationen kostenlos durch Stühle, Schirme, Rahmen zc. darzustellen, im Garten und sonst im Freien, wo eine

Laube oder Strauchwerk zur Hülfe kommt, oder wo hingestellte Blumentöpfe die nämlichen Dienste thun und wo mit Stäben, Stangen und gespannten Schnüren leicht ein Vorhang gebildet werden kann, ist die Bühne bald hergestellt.

Die Rolle des Thieres ist in der Kleidung ebenso leicht angedeutet: die Gans am weißen Mädchenkleide und rothen Schuhen, die Maus an schweifähnlicher Schleppe, der Fuchs am buschigen Schweife oder durch etwas Pelzwerk, die Nachtigall am grauen Kleidchen, die Schwalbe am schwarzen Käppchen u. erkennbar. In dem Büchlein selbst sind diese Andeutungen durch Abbildung gegeben. Die Kinder werden bald damit zu walten wissen.

Die Reimlein erleichtern das Auswendiglernen der Rollen und dies macht die Belehrung eindringlich. Ein Knabe, der z. B. im „Amselnest“ oder in „Spaz und Meise“ aufgetreten ist, wird von der Rohheit des Nester-aushebens und der Verfolgung der nützlichen Singvögel erfolgreicher abgemahnt werden, als durch die in Lehrweise geschriebenen Schulschriften. Die Unmittelbarkeit der Belehrung und das Auswendiglernen wirken nachhaltig fürs ganze Leben. Wir hatten Gelegenheit, uns zu überzeugen, wie nützlich, bildend und unterhaltend diese Spiele

für Kinder jedes Alters. Mögen sie recht viel Nutzen bringen und in ihrer Ursprünglichkeit nicht blos die Kleinen, sondern auch Alle erfreuen, die mit ihnen einmal wieder jung werden wollen.

Grevenbroich, 17 März 1870.

Vincenz von Buccalmaglio.

